

Hallisches patriotisches  
W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

---

Viertes Quartal. 49. Stück.

Den 6. December 1828.

---

Inhalt.

Zuruf an Abergläubige. — Wiedereröffnung der Kirche  
zu Ammendorf. — Bitte. — Verzeichniß der Gehobnen ꝛc. —  
80 Bekanntmachungen.

---

Zuruf an Abergläubige.

---

Erwache, Sohn der Ewigkeit!  
Entreiß dich der Dunkelheit,  
Und strebe mit erwecktem Sinn  
Zum hohen Ziel der Weisheit hin!

Dich selbst, dein Streben, deine Kraft,  
Erforsche stets gewissenhaft,  
Und wandle, blindem Wahn entflohn,  
Im Lichte der Religion!

Es leuchtet dir; o, sey ein Christ!  
Dann wird dir klar was Wahrheit ist.  
Dir stürzt des Aberglaubens Reich,  
Es hebt dein Geist sich, Engeln gleich.

---

XXIX. Jahrg.

(49)

Chronik



## Chronik der Stadt Halle.

### 1.

#### Wiedereröffnung der Kirche zu Ummendorf.

Der erste Sonntag des neuen Kirchenjahres wurde gestern von der Gemeinde zu Ummendorf und den mit ihr verbundenen von Beesen und Planena unter vorzüglich erhebenden Umständen begangen. Die dasige, auf einer Anhöhe von weiter anmuthiger Aussicht sehr zweckmäßig gebauete Kirche war durch äußere Herstellungen und durch innere Ausfarbung erneuert, eine neue Orgel in derselben aufgestellt, ihr Altar gehörig eingerichtet, sammt der Kanzel neu und sehr schön bekleidet, und von der Huld Sr. Maj. des Königs mit Kreuzifix und Altarleuchtern ausgestattet worden. Gestern geschah die feyerliche Wiedereröffnung. Von dem unerwartet heiter gewordenen Morgen begünstigt zogen die zahlreich versammelten Gemeinden, in deren Mitte sich die hochgeehrten Herren Magistrats-Deputirten von Halle befanden, unter Choralmusik in das nun so freundlich und würdig gestaltete Gotteshaus. Blasinstrumente begleiteten den erbaulichen Klang der neuen Orgel und den Gesang der zur Feyer abgedruckten Lieder. Nachdem der in seinen Gemeinden sehr hoch geachtete Herr Pastor Hoffbauer die von einem guten Sängerkhor unterstützte Liturgie vollzogen hatte, hielt der Superintendent über Coloss. 3, v. 16. 17. die Predigt vor der überaus theilnehmenden Versammlung, die, als sie auseinander ging, um in den Familien das schöne Fest mit christlichem Frohsinn zu begehen, fröh-





fröhliche Gaben zum Besten der heiligen Stätte in die Hände der sammelnden Jungfrauen legte. — Ueberall war nur Eine Stimmung sichtbar — auf Religion gegründete und durch sie geweihte Freude. — Sehr verdient der gute Sinn gerühmt zu werden, mit welchem die drey Gemeinden zur Erneuerung dieser Kirche mitgewirkt und namentlich zur Errichtung der neuen Orgel ansehnliche Beyträge aus eigenem Antriebe geleistet haben, obwohl zwey derselben schon in der Kirche zu Beesen eine schöne Orgel besitzen. Ganz besonders rührend und erbaulich aber ist der Umstand — und er war es bey der beschriebenen Feyer — daß ein Handarbeiter des Orts, der Einwohner Christoph Ern er, im vollsten Einverständnisse mit seiner Ehegattin, auf die gehörige Einrichtung und ausgezeichnete Bekleidung des Altars mit der Kanzel bis auf 60 Thlr. verwendet hat. Neben der Liebe zur öffentlichen Gottesverehrung hat diese Ehegatten das zärtliche Andenken an ihre vor 8 Jahren hingeschiedene unvergessliche Tochter bewogen, der Vertrauerten dieses Denkmal zu stiften. Mögen solche Gesinnungen sich allgemein verbreiten! — Zwar ist bekannt genug, daß die Frömmigkeit der Gemeinden noch nicht in der Schönheit ihrer Kirchen besteht, aber daß die würdige Einrichtung derselben viel mitwirken kann zu christlich-religiöser Erbauung, fühlt jeder, dem das Heilige theuer ist. Darum komme göttlicher Segen über alle, die nun auch das Heiligthum der Gemeinde zu Ammendorf zu einer so lieblichen Wohnung der Andacht machen halfen, und Heil über unsern König, der auch hierbey durch ein heiliges Weihgeschenk an sein schon 31 Jahre lang so vielfach und hoch bewährtes Wort



erinnerte, welches bey dem Antritt seiner Regierung Er sprach:

„ich selbst ehre die Religion, und möchte  
 „um vieles nicht über ein Volk herrschen,  
 „welches die Religion nicht verehrte.“

Gott segne den König!

Halle, den 1. December 1828.

Der Superintendent Niemann.

2.

### B i t t e.

Bey einer größeren Anzahl von Katechumenen (ich zähle deren jetzt 89) kann es nicht anders seyn, als daß, weil sie aus allen Ständen sind, sich auch arme dabey befinden. Für solche aber, die nicht einmal ein Gesangbuch besitzen und sich ein solches nicht anschaffen können, bitte ich, indem ich mich hier öffentlich an wohlhabende und gutgesinnte Menschen wende. Jede, auch die kleinste Gabe werde ich zu diesem Zwecke dankbar annehmen.

Was kann auch in der niedrigsten Hütte, unter dem oft so großen Drucke der Armuth und Dürftigkeit, der Krankheiten, der bittersten Entbehrungen, der Geringschätzung von Andern und so vieler anderer, häufig ganz unverdienter Leiden — was kann da das beklommene Herz mehr trösten, die geängstete Seele mehr stärken im Vertrauen auf Gott, das gebeugte Gemüth mehr beruhigen und erheben, als eine Sammlung der ergreifendsten Gesänge eines Luther, Paul Gerhard, Sellert, Klopstock, Niemeyer und so vieler Andern?

Halle, am ersten Tage des Kirchenjahrs 1828.

Böhme,

Diaconus an hiesiger Ulrichskirche.

3.



## 3.

Gebörne, Getraute, Gestorbene in Halle u.  
November. December 1828.

## a) Gebörne.

Markenparochie: Den 9. Novbr. dem Seifenfabri-  
kanten und Oekonomie Robert eine F., Ernestine  
Charlotte Rudolphine. (Nr. 51.) — Den 11. dem  
Bürger Böttcher eine Tochter, Caroline Auguste.  
(Nr. 975.) — Den 17. dem Maurergesellen Mörz  
ein S., Johann Christian Samuel. (Nr. 1440.) —  
Den 24. dem Handarbeiter Hempel eine F., Marie  
Christiane Wilhelmine. (Nr. 1423.)

Ulrichsparochie: Den 26. October dem Postschir-  
meister Kuske ein S., Friedrich Julius Carl Heinrich  
Wilhelm. (Nr. 246.) — Den 23. November dem  
Uhrmacher Kiemer ein S., Hermann. (Nr. 444.)

Morigsparochie: Den 19. Nov. eine unehel. Tochter.  
(Nr. 807<sup>b</sup>.) — Den 28. ein unehel. S. (Nr. 2186.)

Katholische Kirche: Den 16. Novbr. dem Siegel-  
decker Herrmann eine F., Johanne Friederike Caro-  
line. (Nr. 276.)

Glauchau: Den 21. Octbr. dem Amtsverwalter Köser  
ein Sohn, Friedrich Theodor. (Waisenhaus.) —  
Den 22. dem gewesenen Lazareth-Chirurgus Nitzsche  
eine F., Amalie Louise Friederike. (Nr. 1999.)

## b) Getraute.

Marienparochie: Den 25. Novbr. der Salzfieder  
Ebert mit M. C. K. Ketzner. — Den 30. der Na-  
gelschmidmeister Märker mit D. S. W. Seidler.

Ulrichsparochie: Den 30. Nov. der Schuhmacher-  
meister Dennhardt mit K. K. verwittw. Sängers  
geb. Seyfarth.

Neumarkt: Den 30. Nov. der Kunstgärtner Müller  
mit M. S. D. Berg.

Glauchau: Den 1. Dec. der Materialienverwalter bey  
dem Bergwerke zu Rothenburg Selter mit Ch. M.  
L. Koseker.



## c) Gestorbene.

Ulrichsparochie: Den 22. Novbr. des Leinwebers  
meisters Gundermann S., Johann Friedrich Louis,  
alt 7 J. 9 M. 1 W. Nervenfieber. — Den 30. des  
Postschirmermeisters Sallizky Ehefrau, alt 72 J. 10 M.  
1 W. 4 T. Altersschwäche.

Moritzparochie: Den 24. Nov. des Seidenwikers  
gesellen Ilgen Wittve, alt 73 J. 3 M. 3 W. 3 T.  
Lungenschwindsucht. — Des Buchdruckers Liebeler  
nachgel. S., Johann Simon, alt 18 J. verunglückt  
in der Sandgrube bey Nietleben.

Domkirche: Den 27. Novbr. des Schuhmachermei-  
sters Berger Sohn, Erasmus Carl, alt 1 J. 1 M.  
4 W. Krämpfe.

Hospital: Den 27. Novbr. des Klempnermeisters  
Papendick Wittve, alt 66 J. Altersschwäche.

Neumarkt: Den 23. November ein unehel. S., alt  
10 M. 3 W. Zahnen.

Glauch: Den 24. Nov. des Maurermeister Le Clerc  
L., Henriette Friederike, alt 1 W. 3 T. Krämpfe. —  
Den 28. ein unehel. Sohn, alt 7 M. 1 W. 4 T.  
Auszehrung.

Israelitische Gemeinde: Den 28. November des  
Sprachlehrers Louis S., Eduard, alt 10 M. 2 W.  
Zahnen.

Herausgegeben von Dr. Heinr. Balth. Wagnitz.

---

### Bekanntmachungen.

Am 18. Novbr. früh 7½ Uhr gebar meine liebe Frau,  
geb. Hesse, einen gesunden Knaben; dies zeigt Ver-  
wandten und Freunden ergebenst an  
der Oberprediger Reinhardt.

Lychen, den 20. November 1828.

Daß ich noch fortwährend Unterricht im Rechnen  
gebe, mache ich hiermit bekannt.

E. S. May in Nr. 483.



Der Mechanikus Georg Täuber zu Chemnitz in Sachsen verfertigt eine Art von tragbarer Handfeyerspritze nebst dazu gehörigen hanfenen Feuerreimer, wovon wir ein Exemplar angekauft haben. Diese Spritze ist sehr leicht zu transportiren, der Wasserstrahl geht 30 Fuß hoch und leistet bey einem Feuer vortrefliche Dienste. Sehr wünschenswerth erscheint es uns, wenn sich mehrere Hausbesitzer entschließen wollten, ein solches nützliches Feuer- Rettungsinstrument, welches nicht mehr als 19 Nthlr. 22 Sgr. 6 Pf. incl. des Feuerreimers kostet, zur Sicherung ihres Eigenthums bey Feuerzugefahr anzuschaffen, und laden wir unsere geehrten Mitbürger dazu ein. Jedem, der sich von der vorzüglichsten Zweckmäßigkeit der Spritze selbst überzeugen will, wird unser rathhäuslicher Castellan Schultesius solche in der Vormittagsstunde von 11 bis 12 Uhr auf dem Rathhause vorzeigen. Wer die Anschaffung der Spritze nicht selbst zu besorgen Willens ist, möge sich bey dem mitunterschiedenen Polizeyrath Bertram melden, welcher bereit ist, die etwanigen Bestellungen anzunehmen und das Weitere zur baldigsten Anherosendung zu besorgen.

Halle, den 28. November 1828.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Lehmann.

Im letzten Monate des Jahres sollen alle Rückstände der Grund- und Gewerbesteuer bis zum 10ten desselben bezahlt seyn. Die Steuerpflichtigen werden deshalb hierdurch aufgefordert jeden Rest dieser Steuer, und bestehe er auch nur im Betrage dieses Monats, bis zu nächster Mittwoch den 10ten dieses Monats zu berichtigen, um dadurch der Unannehmlichkeit, welche die darauf folgende Einziehung durch Zwangsmittel verursacht, aus dem Wege zu gehen.

Halle, den 3. December 1828.

Der Rendant D. G. Schiff.

Hafer, reine Gerste und Wickengerste verkauft  
auch bey einzelnen Scheffeln  
Bayer und Comp. in der großen Steinstraße.



Mit Beziehung auf unsere Bekanntmachungen vom 1sten v. M. pag. 1098 — 1100 des patriotischen Wochenblatts bringen wir hiermit zur Kenntniß des Publikums, daß im verflossenen Monat November das Gewicht der Brodtwaaren bey den hiesigen Bäckermeistern, so wie die Verkaufspreise der hiesigen Fleischermeister, gegen den Monat October c. sich nicht geändert haben.

Halle, den 1. December 1828.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Schwesche.

So eben ist erschienen und in der Buchhandlung des Waisenhauses zu haben:

Constantinopel und der Bosphorus von Thrazien in den Jahren 1812, 1813, 1814 und 1826, von dem Grafen Andreoffy, Generallieutenant der Artillerie, ehemaligen französ. Botschafter zu London, Wien, Constantinopel u. Aus dem Franzöf. mit Anmerk. übers. von Dr. Bergk, gr. 8. Leipzig. geh. 1 Thlr. 15 Sgr.

Zur Verlichtirung des Brodtbedarfs von 31,253 Pfd. für die Arbeitsanstalt pro 1829, geeigneten Falls auch nur der verhältnismäßigen Quantität für die erste Hälfte gedachten Jahres, ist ein anderweiter Termin auf den 2ten December Vormittags 10 Uhr in der Expeditionsstube der Anstalt anberaumat, zu welchem Unternehmungslustige hiermit eingeladen werden.

Halle, den 28. November 1828.

Der Vorsteher der Arbeits-Anstalt.

Hesse.

400 Thlr. Courant gegen pupillarische Sicherheit liegen zum Ausleihen bereit und weist solches nach

Schumann. Steinstraße Nr. 169.

Gefütterte Luchshuhe 15 Sgr. das Paar bey  
A. Holzmüller.

Große und kleine Nässe sind im Ganzen und einzeln zu haben bey Betsch am Frankenplatz.

In Prof. Dzondi's Garten sind reife Pomeranzen zu haben.



Aus der Fabrik von Wilhelm Ermeler und Comp. in Berlin empfehle ich nachstehende sehr preiswürdige Rauchtabake, als:

fein Gesundheits-Knaifer das Pfund 12 Sgr.

Marinas-Portorico oder Half-Knaifer das Pfd. 10 Sgr.

Cuba-Knaifer roth u. schwarz gestiegt das Pfd. 10 Sgr.

Deutschen Knaifer das Pfund 5 Sgr.

Berliner Schloß-Knaifer das Pfund 5 Sgr.

Auch kann ich fortwährend mit allen feinen und ordinären Sorten, lose und in Packeten, aus den besten Magdeburger Fabriken, wie bisher, aufwarten.

J. W. C. Pohlmann.

Große Steinstraße Nr. 160.

#### Lackirte Waaren.

Die Gerlach'sche Handlung zeigt hierdurch ihr Lager in allen Arten von Lampen und lackirten Blech- und Zinnwaaren an, bestehend in geschmackvollen Sinombre-, Astral-, Frank'schen, Liverpool-, Kranz- und Studir-Lampen, in allen Farben, Eisen, Bronze und Größen, ferner: Kaffee- und Theebretter, Leuchter, Brodtkörbe, Zucker- und Tabakskasten, Wachsstock- u. Sparbüchsen, Hand- und Wagen-Laternen und viele andere Artikel zu sehr billigen Preisen.

Die Gerlach'sche Handlung empfing eine sehr schöne Auswahl von französischen, vergoldeten und bemalten Porzellan, welches sich durch Eleganz und billige Preise besonders auszeichnet, so wie auch mehrere andere Sorten buntes und weißes Porzellan, Gesundheits-Geschirre und Steingut.

#### Holzpuppenköpfe,

welche sehr schön gearbeitet und wegen der Dauer und billigen Preisen sehr zu empfehlen sind, erhielt die Gerlach'sche Handlung. Auch angekommene schöne andere Sorten werden sehr billig verkauft.

Ein Haufen rüsterne und eichne gehacktes Brennholz ist zu verkaufen beym Stellmacher Richter vor dem Steinhore.



Vey dem großen Interesse, das man in unserer Zeit überall an ältern wie an neuern wichtigen Erzeugnissen der Literatur des Auslandes nimmt, wird manchem vielleicht an einer zweckmäßigen Anleitung in den Sprachen so wie an einem Ueberblick über die Literaturen gedient seyn können. Ich zeige deshalb an, daß ich die französische, englische, italiänische, spanische und portugiesische Literatur zu einem Gegenstand vielsähriger Studien gemacht habe und Gelegenheit hatte, dabey den Umgang mit Eingebornen dieser Länder zu benutzen. Ich bin erbbötig, hierin einen vollständigen Unterricht zu ertheilen; auch würde es mir angenehm seyn, Theilnehmer zu einer gemeinschaftlichen Lectüre griechischer und lateinischer Klassiker, vorzüglich der dramatischen Dichter, zu finden.

M e n s.

Wohnung in der Warfüßerstraße im Hause des Majors von Mäfe.

In den Buchhandlungen von Kuff, Kümml und Anton ist neu angekommen und zu haben:

Neue französische Leseübungen oder Sammlung interessanter Erzählungen, wenig bekannter Anekdoten, geschichtlicher Ereignisse und anderer Lesestücke über verschiedene Gegenstände; bestimmt mit dem Geiste der französischen Sprache vertraut zu machen, den Styl und den mündlichen Ausdruck zu erleichtern und Stoff zur Unterhaltung zu geben. (Auch unter dem französischen Titel: Nouveaux exercices de lecture française etc.) von E. Ph. Donafont, H. S. Legationsrath. 1. Band in groß Octav auf schön Papier mit acht franz. Schrift. Coburg u. Leipzig 1829. Preis broschirt 1 Thlr. 15 Sgr.

„Der Verfasser bescheidet sich in der Vorrede anzudeuten, daß diese für Leser jeden Alters, welche sich in der franz. Sprache zu vervollkommen wünschen, bestimmten Leseübungen (die in einem Bande 197 prosaische Erzählungen, einige nach beliebten deutschen Dichtern bearbeitete Schauspiele, und eine poetische Anthologie enthalten) als Her Theil seines 1825 in der Ruffischen Buchhandlung erschienenen „Handbuchs der französischen Sprache,“ das zur Zeit in den vorzüglichsten kritischen Blättern als brauchbar und sachgemäß anerkannt und empfohlen worden ist, zu betrachten sind.“



Das Circular und die vorläufigen Statuten für das neu zu errichtende allgemeine Hallische Museum sind vom nächsten Montage an in der Antonischen Buchhandlung unentgeltlich zu haben.

In Nr. 1692 auf dem Steinwege sind vorn heraus zwey freundliche Stuben nebst Kammern, Küchen und Feuerungsgeläß zu Oftern k. J. an stille Familien zu vermieten. Im Nothfall kann auch eine sogleich bezogen werden.

Im Wolfischen Backhause auf dem alten Markte ist Roggen- und Weizenmehl zu haben.

Die Listen der fünften Klasse 58sten Lotterie sind angekommen und liegen bey uns zur Ansicht bereit.

Es fielen diesmal außer den kleinern Gewinnen noch in unsere Collecten:

4 Gew. à 1500 Rthlr., 5 Gew. à 1000 Rthlr.,  
7 Gew. à 500 Rthlr., 14 Gew. à 200 Rthlr. und  
49 Gew. à 100 Rthlr.

Die Ziehung der ersten Klasse 59sten Lotterie findet am 15ten Januar k. J. statt, und sind zu derselben  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{3}$  Loose bey einem jeden von uns zu haben.

Pläne werden gratis ausgegeben.

Lehmann. Kunde.

Zehn Paar gute Hecktauben, aus Kropf, Pfau- und Mohntauben bestehend, sollen das Paar zu 5 Egr. Veränderungshalber verkauft werden. Wo? erfährt man im Neumarktschen Schießgraben.

Anstellung. Ein Revierjäger, der die Fischerey und Deichwirthschaft versteht und durch Atteste bekunden kann, wird zu Ostern k. J. für das Guth Dieskau bey Halle begehrt. Die Ausgeberinstelle ist besetzt.

v. Hoffmann.

\* \* \* Schlittschuh,  
englische und westphälische, mit und ohne Riemen in allen Größen empfiehlt

J. A. Spieß,  
Rannische Straße Nr. 435.



In Glaucha ist jetzt oder künftige Ostern ein vollständiges Familienlogis zu vermieten, dasselbe besteht aus 4 Stuben, wovon 3 tapezirt sind, nebst mehreren Kammern, Küche, Keller, Waschhaus, Stallung und Bodenraum, auch den Mitgebrauch eines großen Gartens; das ganze Logis ist für sich. Wo? ist zu erfragen in Oberglaucha Nr. 1804.

Es ist die in meinem unter Nummer 212 der kleinen Steinstraße allhier belegenen Hause befindliche Baaren-Niederlage, welche jetzt der Kaufmann Herr Brauer inne hat, von Ostern des nächsten Jahres zu vermieten, und können Liebhaber selbige täglich in Augenschein nehmen. Halle, den 27. November 1828.

Giesecke.

Anzeige. Auf dem kleinen Berlin Nr. 414 ist von Ostern an ein Familienlogis im dritten Stock zu vermieten.

Ein großer völlig trockner Keller ist zu vermieten in der Bräuerstraße Nr. 206.

Frische holländische Austern, geräucherten Lachs, frische Schellfische und große Rügenwalder Gänsebrüste empfangen  
C. S. Kiesel am Markte.

Gothaer Cervelatwürste, westphälischen Schinken und pommerse marinirte Heringe empfangen  
Schmidt und Comp.

Anzeige. Es wird von heute an auf dem Markte Nr. 739 in meinem Keller dem Nährkasten gegenüber der Korb Aepfel zu 15 Sgr. verkauft, und auch diesjährige gut gebackene Pflaumen 15 Pfund für 1 Thlr.

Halle, den 19. November 1828.

Debster Meikatt.

Durch des Königs Majestät allerhöchste Cabinetsordre vom 21. May dieses Jahres berechtigt, meine Rittergüter Zernitz und Brunow in Vorpommern auszuspielen, habe ich in Folge der Bestimmung meines Plans vom 31. August, welcher



cher von der Königl. Regierung zu Stettin genehmigt, und mit der Genehmigungs-Klausul versehen worden, für

den Saalkreis,  
den Merseburger Kreis,  
den Mansfelder Kreis  
und für Naumburg

bey Herrn A. W. Barnitson in Halle ein Haupt-Bureau zum ausschließlichen Absatz der Loose errichtet. Jede Nummer eines Looses kostet Einen Thaler Gold, so daß auch mit einem Thaler der Gewinn beyder auf 83,750 Thaler taxirten Güter erreicht werden kann. Die Einsatzgelder werden von Hrn. A. W. Barnitson selbst directe an die Königl. Haupt-Bank zu Berlin oder an das Königl. Banco-Comptoir zu Magdeburg eingesandt. Die Obligationen bleiben in dem Deposito der Königl. Haupt-Bank bis zur vollendeten Auspielung. Die Ziehung selbst ist in Berlin am 1. May 1829 und wird die Gewinn-Nummer allgemein bekannt gemacht.  
Halle, den 30. October 1828.

Benekendorf,

Königl. Stadtrichter und Rittergutsbesitzer.

Mich auf obige Bekanntmachung beziehend, versichere ich den hiesigen als auch den auswärtigen resp. Abnehmern bey Abnahme einer größern Anzahl von Loosen eine besondere Lantieme, und wollen sich dieselben in portofreyen Briefen an Unterzeichneten wenden.

A. W. Barnitson.  
Kleinschmieden Nr. 950.



Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt Unterzeichner eine vorzügliche Auswahl:

bunkler Kattune zu 4 und 5 Egr.

Merinos zu 5, 6 und  $7\frac{1}{2}$  Egr.

schwarze Levantine zu 10 und  $12\frac{1}{2}$  Egr.

                  und coul. Satin turk zu 15,  $17\frac{1}{2}$  u. 20 Egr.  
schwarzen Moiré zu 10 Egr.

breite Gingham's zu 5, 6 und  $7\frac{1}{2}$  Egr.

ostindische seidene Taschentücher von 20 Egr. bis  $1\frac{1}{2}$  Thlr.

Flanelle zu 5 und 6 Egr.

seidene Herren-Halstücher von 15 Egr. bis  $1\frac{1}{2}$  Thlr.

A. Hirschfeld. Leipziger Straße Nr. 397.

Die Wachswaaren-Niederlage von F. A. Mierhe, Neumarkt Nr. 1129 und im Laden unter dem rothen Thurm, empfiehlt sich mit allen Sorten Wachswaaren:

Altarlichte das schlesische Pfund. . . . . 20 Egr.

Zafellichte 4, 5, 6, 8 u. 10 aufs Pfund 20 „

Kutschlaternenlichte . . . . . 20 „

Handlaternenlichte . . . . .  $22\frac{1}{2}$  „

weißen Wachstock . . . . . 20 „

gelben desgl. . . . . 15 „

weißes Scheibwachs . . . . .  $22\frac{1}{2}$  „

und bittet um geneigten Zuspruch.

Zum bevorstehenden Weihnachtsmarkt empfehle ich meine Hönigkuchen; und Zuckerwaaren, als: weiße und braune Scheiben, Thorner, Nürnberger, Oblaten; und Marcipan; Kuchen, Rosen;, Citronen; und Chookoladen; Nüsschen, Marcipan und Zuckerbilder, Maccaronen, Bohns und alle hieher gehörende Artikel.

F. A. Mierhe.

Ich empfang wieder eine neue Sendung

mar. Bratheringe das Stück  $1\frac{1}{4}$  Egr.

Pommersche Neunaugen 2 Egr. in Schock noch billiger,

mar. Holl. Fettheringe,

neue Mallagafche Citronen,

frischen Genueser Citronat,

neue Brab. Sardellen.

Blättner. Alte Markt.



Die erste Hauptniederlage für die Provinz Sachsen  
von

J. A. Miethe in Halle

Neumarkt Nr. 1129

ist nun aufs neue mit einer großen Sendung neuer Waaren versehen, wodurch der bisher statt gefundene Mangel der beliebtesten Sorten beseitigt ist, welches dieselbe hierdurch ihren hiesigen und auswärtigen Freunden ergebenst anzeigt. Die verschiedenen Sorten bestehen in:

Feinste Doppel-Vanille d. Pfund zu 32 Loth	20 Sgr.
Deagl. Vanille und Gewürz . . . . .	17½
Deagl. Gewürz Nr. 1 . . . . .	15
Feine Gewürz Nr. 2 . . . . .	12½
— — Nr. 3 . . . . .	10
Ordinaire deagl. . . . .	9
Gesundheits Nr. 1 . . . . .	12½
Deagl. Nr. 2 . . . . .	10
Bittere Gesundheits . . . . .	12½
Isländisch Moos mit Saleb . . . . .	16
Süße Gersten-Chocolade von durch heiße Wasserdämpfe im großen Dampfkessel prä- parirtem Gerstenmehl . . . . .	17½

Sämmtliche Chocoladen sind in richtigem Berliner Gewicht à 32 Loth  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{10}$  Tafeln verpackt.

Bei Parthieen zum Wiederverkauf wird das 7te Pfund Rabat gegeben.

Halle, im December 1828.

J. A. Miethe.

Es empfiehlt sich der Unterzeichnete mit allen Sorten guten Honigkuchen und Zuckerkuchen, wie auch Torten und verschiedenen Zuckerwaaren nebst Wachstibcken und Wachslichten zu billigen Preisen.

Der Conditor und Pseffertüchler C. J. Thomas,  
wohnhast in der Mannischen Straße Nr. 503.



Montag den 8. December  
**Erstes Abonnements-Concert**  
 im Saale des Kronprinzen.

Erste Abtheilung.

Duvertüre aus den Jahreszeiten von Haydn.  
 Hymnus von Haydn.  
 Scene aus dem Weltgericht von Schneider.

Zweite Abtheilung.

Duvertüre aus der Oper der Vampyr von Marschner.  
 Arie aus Oberon von Carl Maria von Weber.  
 Rondo für das Pianoforte von Kalkbrenner.

Dritte Abtheilung.

Krieg und Friede mit Amor, von Methfessel.  
 Lied von Kuhlau.  
 Die Frauen, Gesang von Reichardt.  
 Lied von Kuhlau.  
 Trinklied aus dem Vampyr von Marschner.

Der Anfang des Concertes ist um 6 Uhr und der Saal wird um 5 Uhr geöffnet.

Eintrittsbillette zu 12½ Sgr. sind in allen hiesigen Buchhandlungen zu bekommen.

Der Eintrittspreis am Eingange des Saales ist 15 Sgr.

Die Texte der aufzuführenden Musikstücke werden zu 1½ Sgr. in den Buchhandlungen und am Eingange des Saales ausgegeben.

NB. Unerwartete Hindernisse haben es nöthig gemacht, den früher angezeigten Tag des Concerts abzuändern.

N a e,  
 Universitäts-Musikdirector.

Hierzu eine Beilage. Bekanntmachungen.